

OPOSSO – OpenSource Subskriptions-Management

Abstract:

OpenSource-EntwicklerInnen, die ihr Software-Projekt als Subskription vermarkten und re-finanzieren wollen, stellen schnell fest, dass es keine freie Lösung zum Subskriptions-Management gibt.

OPOSSO schafft hier Abhilfe: Das System verwaltet für Software-Abonnements die Zugangsdaten und Laufzeiten in Wechselwirkung mit einem Shop und einem Download-Server. Ein solches Verwaltungs-System gibt es derzeit nicht als freie Software. Die proprietären Lösungen von Red Hat oder SUSE sind nicht offen gelegt und wären auch ungeeignet für kleinere Projekte. OPOSSO ist seit August 2014 in der Planung und wird im Rahmen eines „joint-ventures“ entwickelt und von der Göttinger SerNet GmbH finanziert. Die Software soll im April/Mai 2016 unter einer OpenSource-Lizenz veröffentlicht werden. Der Entwicklungsstand kann bereits verfolgt werden, da die Software produktiv eingesetzt wird unter <https://oposso.samba.plus>. Verkauft werden die Subskriptionen über <https://shop.samba.plus>.

Funktionale Bestandteile des Systems:

1. Shop:

Der Shop ist eine Standardlösung (Shopware), zur Zeit in deutsch und englisch. Er kann an PayPal und andere Zahlungsdienstleister angeschlossen werden oder auf Rechnung verkaufen. Es gibt Standard-AGB für Software-Subskriptionen und eine Schnittstelle für die Übertragung von Rechnungen an die Buchhaltung mit DATEV. Es können auch Datei-Downloads verkauft werden z.B. Handbücher als PDF oder anderer Inhalt als ZIP-Archiv.

2. OPOSSO:

OPOSSO ist das Bindeglied zwischen Shop und Download-Server. Hier wird die Ware für den Shop vom Admin erzeugt und von den einzelnen Kunden in individuellen Accounts verwaltet. Sobald die Subskription eingetragen und mit Kennwort versehen ist, ist sie aktiviert und die Laufzeit beginnt.

3. Download-Server

Der Download-Server bietet des Software-Repository und bezieht die Benutzernamen und Kennwörter aus der von OPOSSO verwalteten Datenbank.

Funktionsweise:

Im Backend von OPOSSO werden Lizenzschlüssel für die Software erzeugt, z.B. jeweils tausend mal 1 Jahr, 2 Jahre und 3 Jahre Subskription. Diese Lizenzschlüssel werden dann im Backend des Shops als Ware hinterlegt. Kunden kaufen einen solchen Key im Shop via PayPal, Kreditkarte oder auf Rechnung. Im Frontend von OPOSSO können sie ihren Schlüssel dann anmelden und aktivieren. Der Key bildet dabei den Benutzernamen für den Download-Server und das Kennwort kann pro Subskription oder global für alle Subskriptionen gewählt werden. Der Zugriff über den Download-Server ist dann sofort möglich.

Angebot der SerNet:

Ab Mitte 2016 wird OPOSSO als OpenSource-Software angeboten werden – in einem eigenen Software-Shop als Software-Subskription natürlich :-). Zusätzlich wird es das Angebot geben, einen Shop und einen Download-Server über einen Hosting-Vertrag zu beziehen – entweder zum monatlichen Festpreis oder anteilig zum Shop-Umsatz. Die AGB-Vorlagen der SerNet können dann genutzt werden sowie die Schnittstellen zur Buchhaltung mit DATEV.

Vortrag:

Auf den Chemnitzer Linux-Tagen 2016 wird OPOSSO erstmals öffentlich vorgestellt und die Funktionsweise erläutert und gezeigt.